## Freiburger Nachrichten



Das Murtner Stimmlokal. Aldo Ellena

**MURTEN** 

## Die Liberalen sind zurück in alter Stärke





in





Etelka Mueller



-

Veröffentlicht am: 27.09.2021

Zuletzt geändert am: 27.09.2021

Lesezeit: 2 Minuten Keine Kommentare

Das Rennen war völlig offen, eine Überraschung ist es aber allemal, dass die SVP einen Sitz verliert im Murtner Gemeinderat. Die Partei witterte ihre Chance in den neuen Ortsteilen Galmiz und Gempenach, wo die Partei in nationalen Themen oft Anhängerinnen und Anhänger findet, und erhoffte sich gar drei Sitze in der Murtner Exekutive. Damit ist nun nichts: Der SVP gehört im neuen Murten nur noch ein Sitz. Das Stimmentotal im Wahlkreis Murten, dem sechs der sieben Sitze zustehen, spricht eine klare Sprache: Die FDP erhielt 5003 Stimmen und damit drei Sitze, die Liste der SP mit den Grünen folgt dicht darauf mit 4747 Stimmen, ihr stehen damit zwei Sitze zu. Die SVP liegt mit 3207 Stimmen klar zurück und erhält nur einen Sitz. Die vierte Liste, jene der GLP und der Mitte, konnte 1612 Stimmen auf sich vereinen und hat damit keinen Anspruch auf einen Platz im Gemeinderat.

Der Murtner Freisinn konnte seine Position im Gemeinderat damit halten, mit der Wahl von Carlo Colopi aus dem Wahlkreis Galmiz/Gempenach gar stärken: Mit Colopi tritt ein Liberaler in die Exekutive ein, auch wenn er sich (noch) nicht als FDP-Parteimitglied bekennt. Dass er in die FDP-Fraktion eintritt, ist jedoch bereits beschlossene Sache.

Damit ändert sich das Gesicht von Murten nach den Wahlen von 2015 abermals. Die FDP sieht sich zurück in ihrer alten Stärke. Das freisinnig geprägte Establishment kann wieder den Ton angeben. Die Mehrheit in der Exekutive zu halten, bedeutet jedoch auch eine grosse Verantwortung: Die liberale Stadtpräsidentin und die drei liberalen Gemeinderäte haben es nun in der Hand, gute Lösungen in verschiedenen Dossiers vorzulegen. Gerade auch, was die Integration der zwei neuen Ortsteile Galmiz und Gempenach und was die Verkehrspolitik betrifft. Die Wirtschaft und damit auch die geplante Arbeitszone Löwenberg dürften mit dem neuen Gemeinderat Schub erhalten. Wenn nicht diese Exekutive es schafft, das Dossier Arbeitszone Löwenberg mindestens ein paar Schritte weiterzubringen, wer sonst?